

## Seit 1928 Handball in Burg

Handballsport wird in Burg seit dem Ende der zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts gespielt, also schon seit mehr als 70 Jahren.

Den alten Protokollbüchern des TV Burg kann man entnehmen, daß im Juli des Jahres 1928 ein kurz vorher gegründeter Handballverein mit dem Namen TuRa Burg sich dem Turnverein von 1876 anschloß. Man hatte wohl zuerst vor, den ganzen Verein in Turn und Sportverein Burg a.d. Wupper umzubenennen, aber dazu ist es nie gekommen. So spielten die Burger Handballer seit dem Jahre 1928 als TV Burg und später als TG Burg. Es wurde, wie es damals üblich war, Feldhandball gespielt, und folglich brauchte man in Burg auch einen Sportplatz. Dieser wurde 1929 eingeweiht und befand sich am Glüderweg, etwa am Ende der heutigen Hasencleverstraße. Der Sportplatz bekam später in Gedenken an den Turnvater Jahn den Namen Jahnplatz. Die 1921 gegründete Turngemeinde Burg hatte ihren Sportplatz auf der Galopa.

In den ersten Jahren des Bestehens der neuen Abteilung kümmerten sich ehemalige Turnkameraden als Vorstandsmitglieder und Mannschaftsbetreuer darum, daß der Spielbetrieb lief. Aus den alten Bildern, die uns noch zur Verfügung stehen, kann man ersehen, daß es bald nach der Aufnahme des Spielbetriebs auch schon eine Jugendmannschaft gab. Darauf kann man die Söhne alteingesessener Burger Familien wie Meermann, Fasen, Bolongino, Dohlen und Zarniko sehen. Der größte Erfolg in dieser Zeit war wohl für die Burger Handballer die Erringung der Bezirksmeisterschaft mit beiden Mannschaften im Jahre 1932. Etwas später wurden die beiden Sportvereine in Burg im dritten Reich zur Turngemeinde Burg von 1876 zwangsvereinigt. Der Sportplatz auf der Galopa wurde aufgegeben und der Handballsport spielte sich nur noch auf dem günstiger gelegenen Jahnplatz ab.

Mit dem Beginn des zweiten Weltkrieges stellten dann die Burger Handballer, wie viele Sportvereine, notgedrungen den Spielbetrieb ein, weil ihre aktiven Mitglieder zur Wehrmacht einberufen worden waren. Aber 1945, sofort nach Beendigung des Krieges waren die Handballer die ersten, die in Burg wieder mit der Ausübung ihres Sports begannen, obwohl die Menschen damals noch viel mit den Folgen des verlorenen Krieges zu tun hatten und für die primitivsten Bedürfnisse des Lebens viel Zeit und Energie aufwenden mußten. Nach dem Kriege war der Pachtvertrag über den Jahnplatz gekündigt worden, und die Handballer mußten den Platz auf der Galopa in mühevoller Arbeit wieder herrichten. Aber 1946 war dann vorerst Schluß mit dem Handballspielen in Burg, die Abteilung stellte den Spielbetrieb ein.

Mit Beginn der 50iger Jahre ging es dann weiter. Abteilungsleiter waren zu dieser Zeit zunächst Willi Kreuder und später Adolf Zimmermann. Auf alten Bildern sieht man als Mannschaftsbetreuer u.a., Emil Hermanns und Robert Schmeling. Letzterer war auch Handballschiedsrichter und Jugendleiter in der Handballabteilung. Ein Highlight war in dieser Zeit das Pokalspiel gegen den BSV Solingen 98, dem führenden Solinger Handballverein, auf der Galopa. In der Meisterschaftssaison 1955/56 errang die Mannschaft der TG Burg den Meisterschaftstitel in der 2. Kreisklasse.

Anfang der 60iger Jahre war wieder einer der Tiefpunkte erreicht, die es im Bestehen eines Sportvereins immer wieder mal gibt. In dieser Situation übernahm Karl-Heinz Prüll, der vorher auch aktiver Handballer war, 1961 die Leitung der Abteilung. Der Wiederaufbau zog sich bis 1962 hin, dann waren die Schwierigkeiten behoben. Karl-Heinz Prüll ist auch heute noch der Leiter der Handballabteilung, d.h. er versieht diesen "Job" in diesem Jahr schon 40 Jahre lang. In den 60iger und in den frühen 70iger Jahren waren die Handballer - immer noch auf dem Feld - sehr erfolgreich, dann spielte sich der Handballsport mehr und mehr in der Halle ab. Die Burger waren dabei sehr benachteiligt, denn in Burg gab es keine für diesen Sport geeignete Sporthalle, so fehlte es an Trainingsmöglichkeiten. Bis heute spielten die Burger Mannschaften in verschiedenen Solinger Kreisklassen. Im vergangenen Jahr gelang der Aufstieg von der 3. in die 2. Kreisklasse.

Wenn man weitere verdiente Mitglieder der Handballabteilung der letzten 40 Jahren nennen will, dann sind dies vor allem Heinz Köster, der schon seit mehr als 30 Jahren als Schiedsrichter im Handballkreis tätig ist und Kurt-Bernd Peters, der nun schon seit 21 Jahren Mannschaften der TG Burg trainiert, und zwar zuerst eine im Aufbau befindliche Frauenmannschaft, für die es allerdings nicht bis zum Meisterschaftsspielbetrieb reichte und seit 1982 die Herrenmannschaft.

Aus dem jährlichen Geschehen der Handballabteilung der Turngemeinde Burg sind die Turniere nicht wegzudenken, die jedes Jahr - früher auf der Galopa und seit 1976 auf dem Sportplatz in Oberburg - stattfinden. Seit 1966 gibt es dieses Ereignis in Burg, zu dem die Gastmannschaften gern antreten, und zu dem sie nicht nur aus Solingen, Remscheid und Wermelskirchen, sondern teilweise auch von weit her kommen. Für Seniorenmannschaften geht es samstags um den Robert-Schmeling-Pokal, sonntags Vormittag spielen dann die Alten Herren Ihren Pokal aus. .